

3.2.2.3 Körpergewichtsänderung

In Abbildung 12a-d, S.65-68 sind die relativen, medianen Körpergewichtsänderungen derjenigen Versuche aufgeführt, die zur Bestimmung des Wachstumsverlaufes der einzelnen Modelle durchgeführt wurden. Wie aus den Kurven hervorgeht, fiel das Körpergewicht bei keinem der Modelle unter 80% des Ausgangswertes. Beim Vergleich der Körpergewichtsverläufe der drei Prostatakarzinome fiel auf, daß die Tiere mit PRXF PC3MT/2 im Verlaufe des Versuches kontinuierlich abnahmen, während die Tiere mit PRXF PC3MMT/3 eine leichte und diejenigen mit PRXF PC3T/2 sogar eine deutliche Körpergewichtszunahme zeigten.

Das Körpergewicht der Tiere aus den Versuchen mit PRXF PC3MAS stieg nicht in dem Maße an wie das der gleichaltrigen unbehandelten Tiere (Abb.12d, S.66). Dennoch ließ sich aus dem Kurvenverlauf kein für das Krankheitsbild typisches Verhalten ablesen. Bei gleicher injizierter Zellzahl stieg das Körpergewicht in der ersten Woche nach der Injektion bei allen Passagen unterschiedlich stark an, um in der zweiten Woche entweder nahezu zu stagnieren (PC3MAS/7A5), bzw. weiter zu steigen (PC3MAS/4A2 u. 5A3) oder wieder zu sinken (PC3MAS/3A1). Der Parameter Körpergewichtsänderung war somit nicht für eine Verlaufskontrolle der Tumorlast in diesem Modell geeignet.

Diese Feststellung bestätigten die folgenden Versuche mit diesem Tumormodell. In Abbildung 13a-c (S.66-68) sind die relativen, medianen Körpergewichtsänderungen der Versuche, die zur Bestimmung der Abhängigkeit der Beobachtungszeit von der injizierten Zellzahl im Aszitesmodell dienten aufgeführt. Bei keinem der Versuche führte die Ausbildung des Krankheitsbildes zu einer deutlichen Veränderung des Kurvenverlaufes gegenüber der Kontrollgruppe. Abbildung 13d (S.68) zeigt die Körpergewichtsänderungen nach intraperitonealer Injektion von PRCL PC3M-Zellen. Auch hier beeinflussten die injizierten Zellen das Körpergewicht nicht in einer Art und Weise, die es als Parameter zur Bestimmung der Tumorlast geeignet erscheinen ließ.

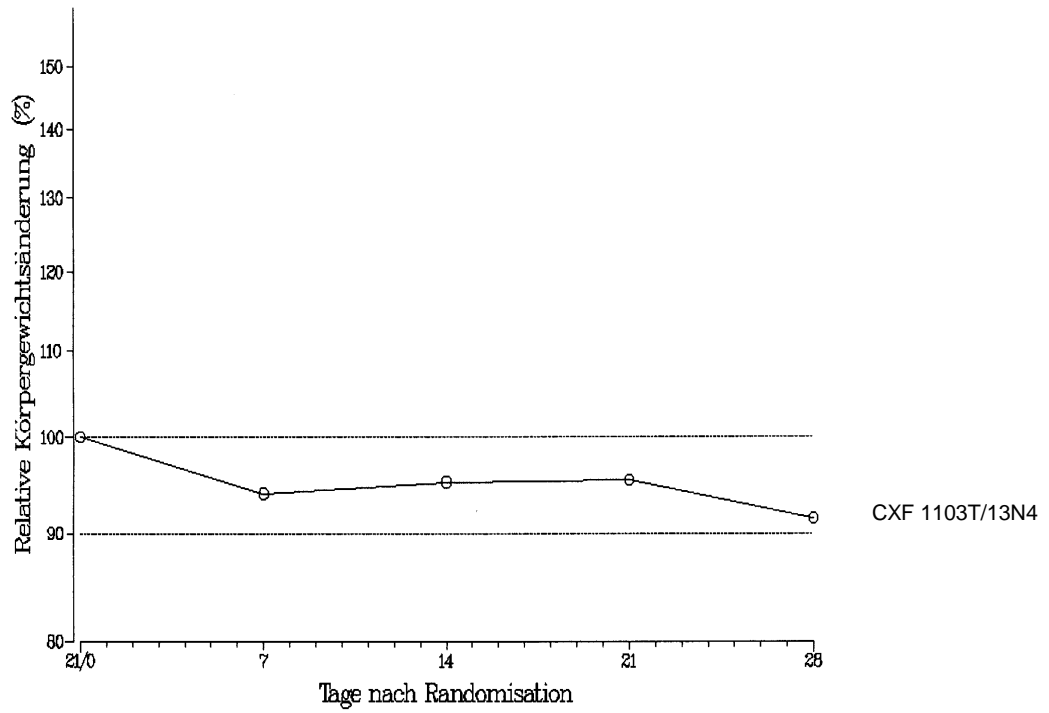


Abb. 12a: relative, mediane Körpergewichtsänderung nach orthotoper Implantation des CXF1103T/13N4. n = 21.

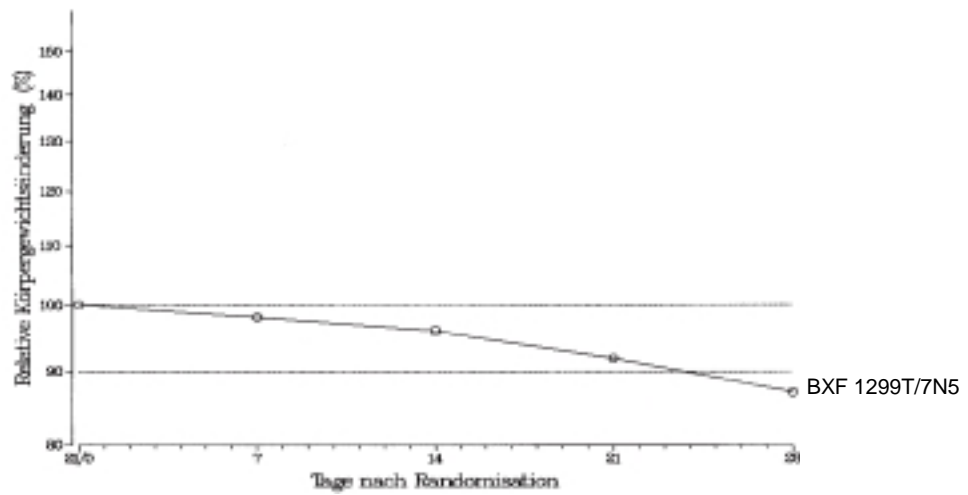


Abb. 12b: relative, mediane Körpergewichtsänderung nach orthotoper Implantation des BXF1299T/7N5. n = 9.

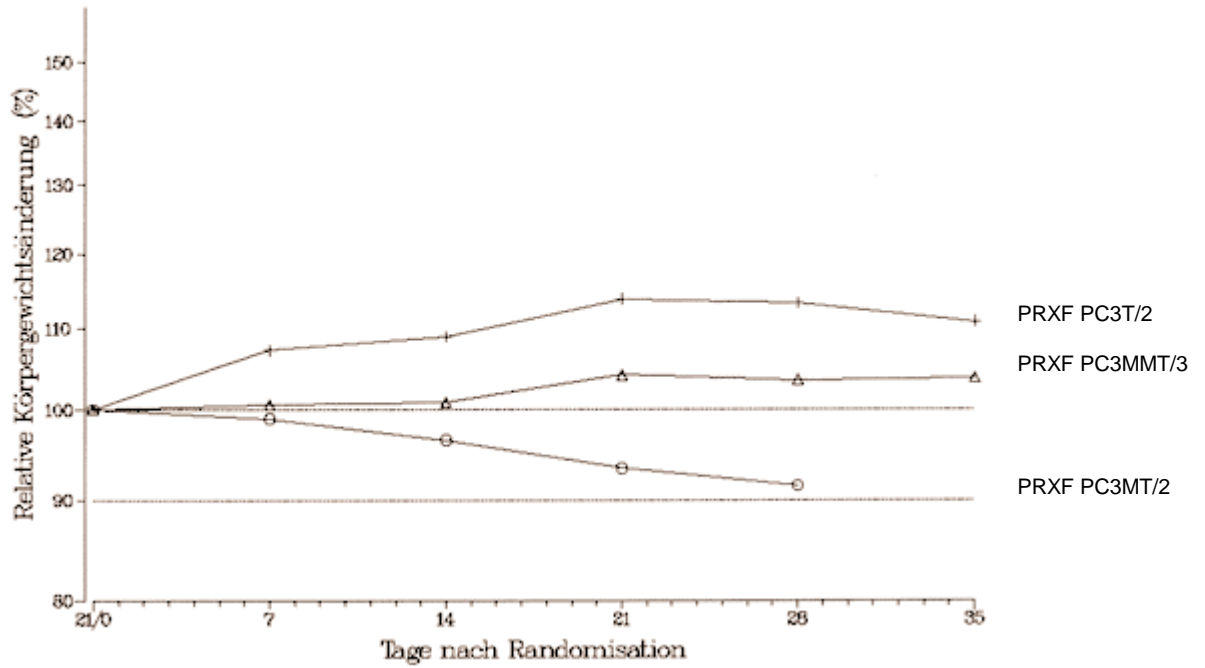


Abb. 12c: relative, mediane Körpergewichtsänderung nach orthotoper Implantation von PRXF PC3T/2, PC3MT/2 und PC3MMT/3.
 PC3T/2: n = 8; PC3MT/2: n = 19;
 PC3MMT/3: n = 11.

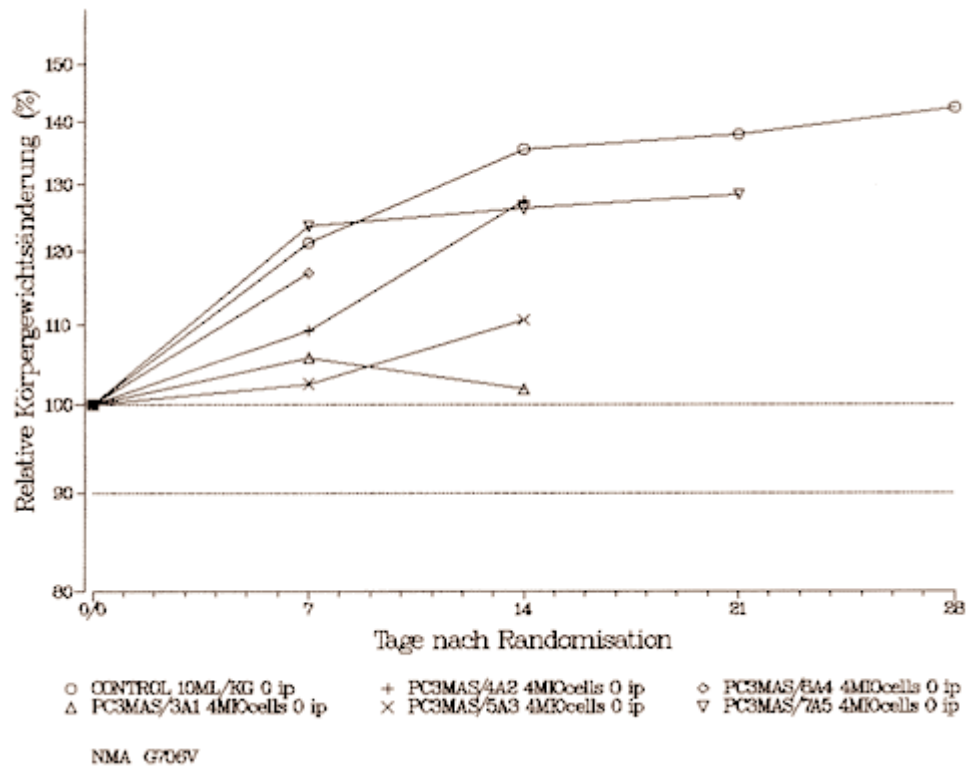
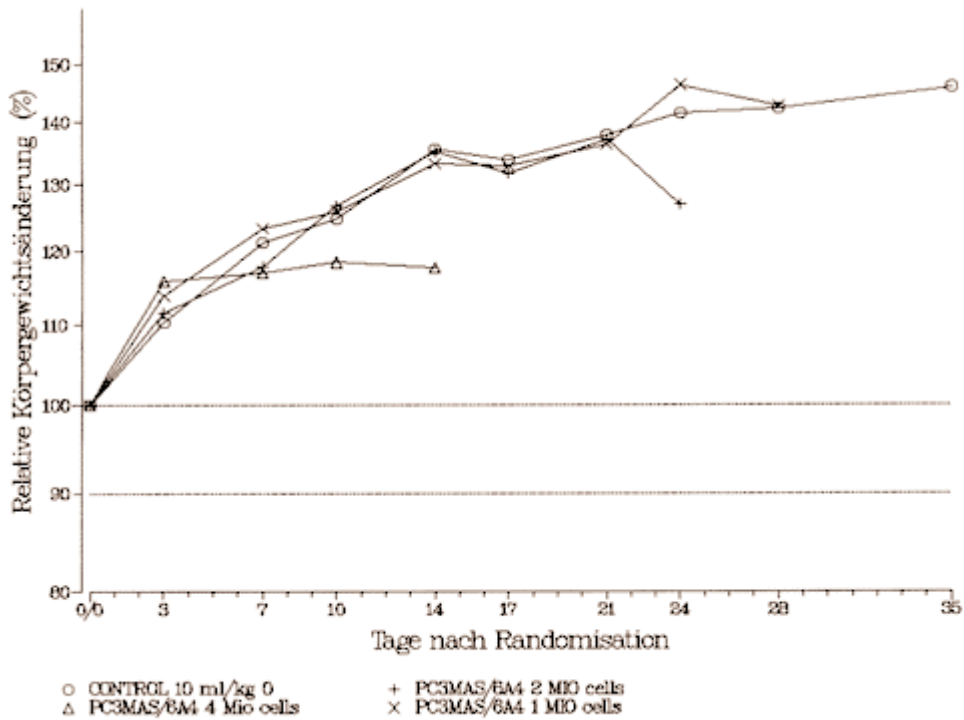


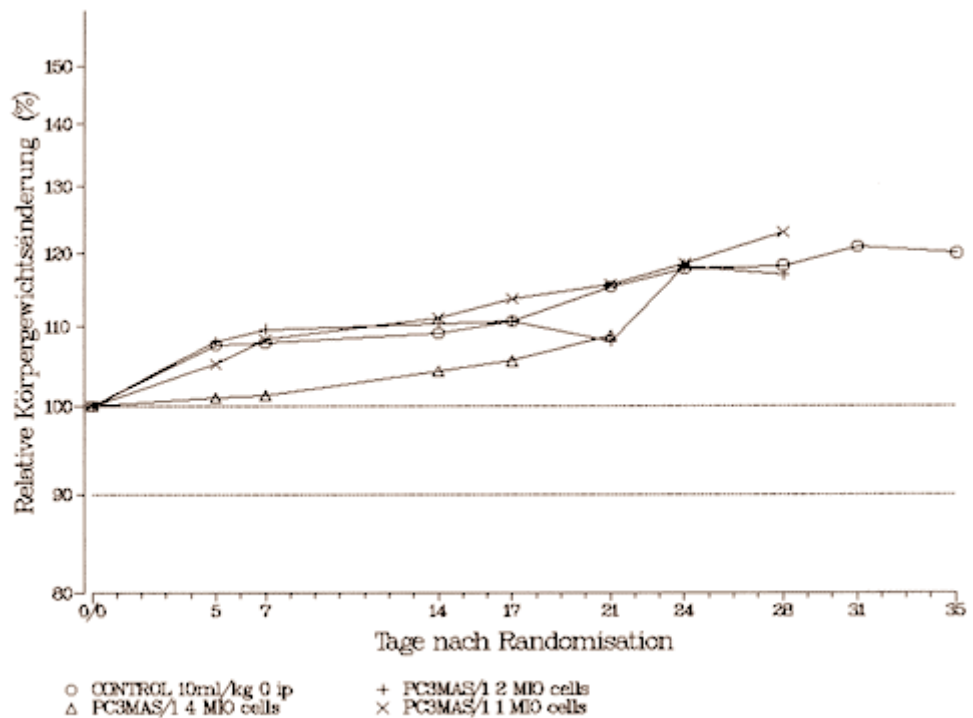
Abb. 12d: relative, mediane Körpergewichtsänderung nach i.p. Injektion von 4 Mio PC3MAS-Asziteszellen / Tier. Passagen 3-7. n = 24.

Abb. 12: Körpergewichtsänderungen nach orthotoper Implantation humaner Tumorexografts in die Nacktmaus.



NMA G578V

Abb. 13a: relative, mediane Körpergewichtsänderung in Abhängigkeit von der injizierten Zellzahl nach intraperitonealer Injektion von PC3MAS/6A4. Spenderzellen stammen aus Nacktmauspassage.



NMA G587V

Abb. 13b: relative, mediane Körpergewichtsänderung in Abhängigkeit von der injizierten Zellzahl nach intraperitonealer Injektion von PC3MAS/1. Spenderzellen wurden über eine Generation *in vitro* gehalten.

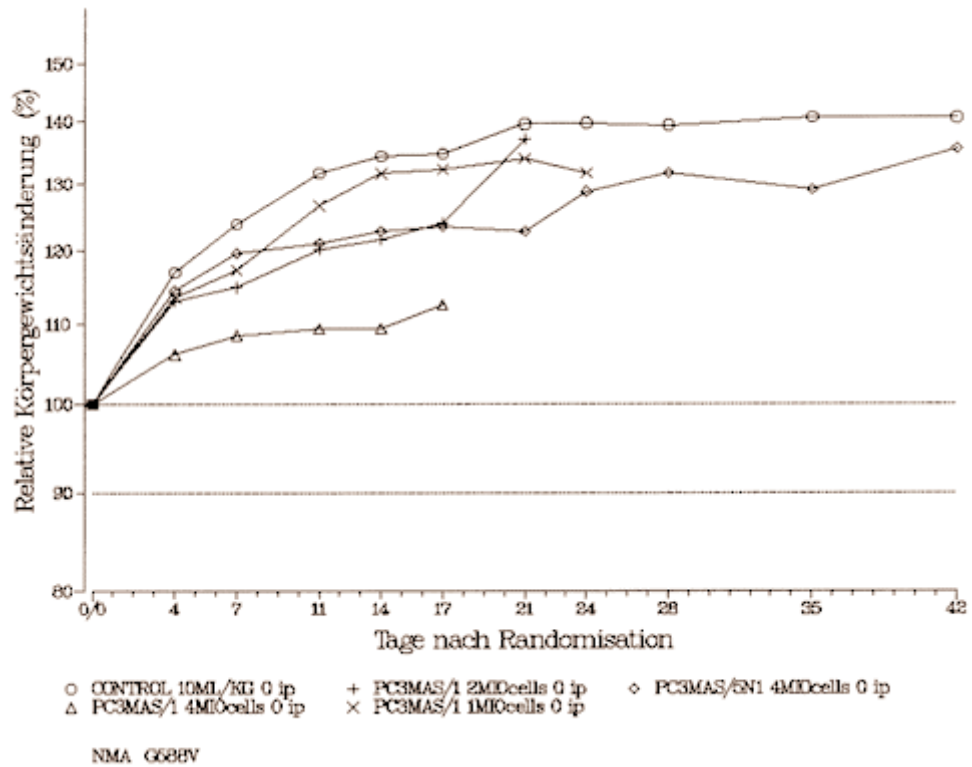


Abb. 13c: relative, mediane Körpergewichtsänderung in Abhängigkeit von der injizierten Zellzahl nach intraperitonealer Injektion von PC3MAS/1 bzw. 5N1. Spenderzellen waren tiefgefroren und wurden bei Gruppe 2-4 in vitro vermehrt.

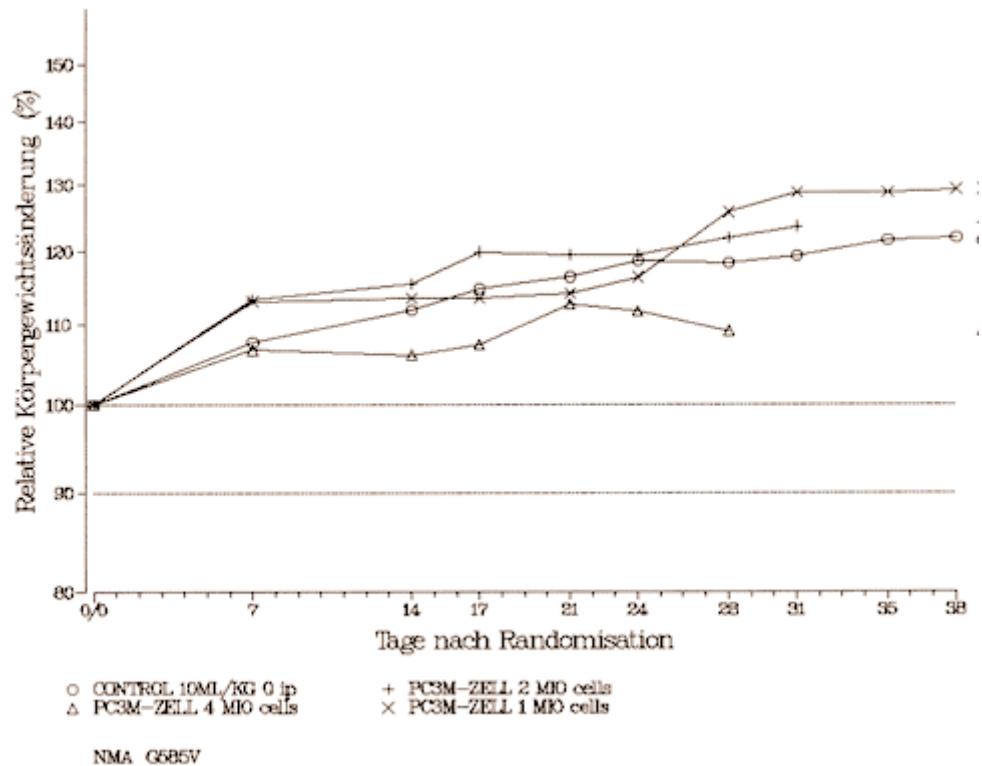


Abb. 13d: relative, mediane Körpergewichtsänderung in Abhängigkeit von der injizierten Zellzahl nach intraperitonealer Injektion von PC3M/1. Spenderzellen stammen von Prostatakarzinomzelllinie PRCL PC3M.

Abb. 13: Körpergewichtsänderung in Abhängigkeit von der Zellzahl nach intraperitonealer Injektion von PC3MAS- und PC3M-Zellen in die Nacktmaus.